

Hüttenzeitung

Dortmund-Hoerder *Hüttenverein A.-G.*



Dortmunder Union Brückenbau
Aktiengesellschaft



13. Jahrgang

Zuschriften für die „Hüttenzeitung“ sind
zu richten an die Abteilung H (Litera-
risches Büro)

12. August 1937

Nachdruck nur unter Quellenangabe und
nach vorheriger Einholung der Geneh-
migung der Hauptschriftleitung gestattet.

Nummer 15

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für
Arbeitspädagogik im Einvernehmen mit der

Deutschen Arbeitsfront

Bestimmungen über die Zugehörigkeit zur Deutschen Arbeitsfront

(1. Fortsetzung aus Hüttenzeitung Nr. 10/11 vom 3. Juni 1937)

Entrichtung der Beiträge

- Die Beiträge sind spätestens bis zum Schluß eines jeden Kalendermonats zu zahlen.
- Für jeden entrichteten Beitrag wird im Mitgliedsbuch eine entsprechende Monatsmarke geklebt und mit dem Datum der Bezahlung entwertet.
- Der Beitrag ist grundsätzlich eine Bringeschuld, auch wenn er sonst üblicherweise eingezogen wird, und ist, falls der Einzug durch die Walter der Deutschen Arbeitsfront nicht fristgemäß erfolgt, bei der zuständigen Geschäftsstelle der Deutschen Arbeitsfront zu entrichten.

Ruhen der Beitragspflicht

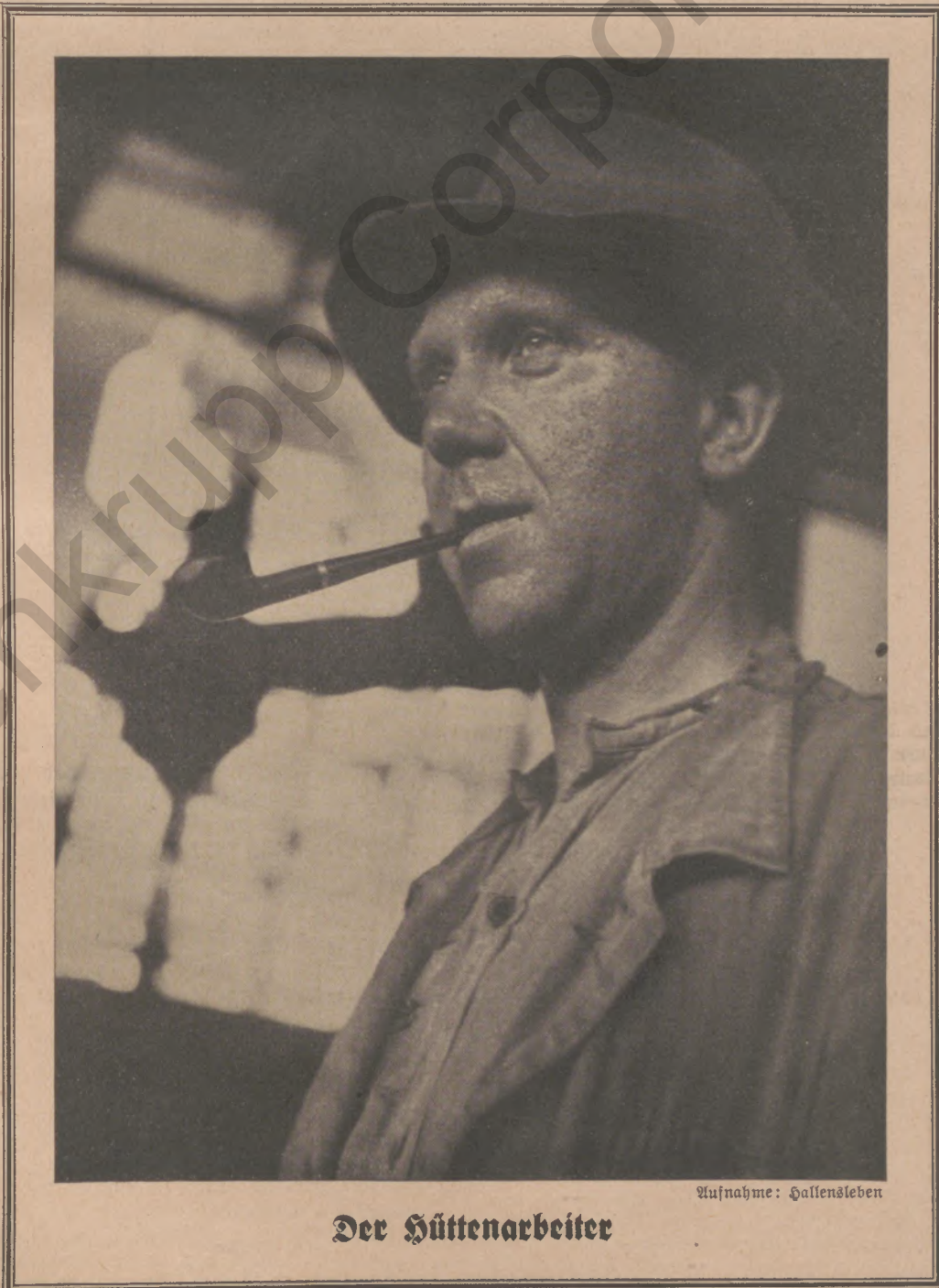
- Die Beitragspflicht ruht:
 - während einer Dienstleistung von über acht Wochen bei der Wehrmacht;
 - während des Besuches einer Schule, falls das Mitglied während dieser Zeit in keinem Arbeitsverhältnis steht. Hierunter fallen auch Hilfswerklager, SA-Gruppen- und SS-Schulen, sofern die Dienstzeit über 8 Wochen dauert;
 - während der Dienstleistung beim Arbeitsdienst, falls das Mitglied während dieser Zeit in keinem Arbeitsverhältnis steht;
 - während der Zugehörigkeit zur Leibstandarte Adolf Hitler, SS-Standarte Deutschland oder einer SA- oder SS-Verfügungstruppe.
- Diese Mitglieder können nur dann in ihr früheres Verhältnis zur Deutschen Arbeitsfront wieder eintreten, wenn sie sich ordnungsmäßig abgemeldet und den Beitrag bis zum Abmeldungsstage bezahlt haben.

unter Vorlegung einer Bescheinigung über die Dauer der Dienstleistung bzw. des Schulbesuches bei seiner zuständigen Ortsverwaltung der DAF wieder anzumelden. Dabei ist es unwesentlich, ob das Mitglied bereits wieder ein Arbeitseinkommen hat.

Soweit es sich bei dieser Zusammenfassung um neue Anordnungen handelt, treten diese zum 1. Oktober 1936 in Kraft.

III. Unterstützungseinrichtungen

- Die Deutsche Arbeitsfront sieht es als eine ihrer Aufgaben an, ihre sich in einer unerschuldeten Notlage befindlichen Mitglieder nach Maßgabe der vorhandenen Mittel zusätzlich zu unterstützen. Neben den sachlichen Voraussetzungen muß die Gewähr dafür gegeben sein, daß die Bewilligung einer zusätzlichen Hilfe nicht dem sozialen Empfinden der Volksgemeinschaft widerspricht.
- Die Deutsche Arbeitsfront hat hierfür die nachstehend aufgeführten Unterstützungseinrichtungen geschaffen:
 - Erwerbslosen-Unterstützung bei Arbeitslosigkeit und Krankheit,
 - Invaliden-Unterstützung,
 - Sterbegeld,
 - Notfall-Unterstützung,
 - Sonstige Unterstützungen (Heiratsbeihilfe, Opfer der Arbeit),
 - Sonderhilfe.
- Mitglieder, die diese freiwillig gewährten Unterstützungseinrichtungen, auf die kein Rechtsanspruch besteht, in Anspruch nehmen wollen, müssen einen entsprechenden Antrag bei ihrer zuständigen Verwaltungsstelle unter Beibringung der notwendigen Unterlagen, die auf eigene Kosten zu beschaffen sind, einreichen; die Unterlagen werden von der Verwaltungsstelle geprüft.



Aufnahme: Hallensleben

Der Hüttenarbeiter

Innerhalb von vier Wochen nach der Entlassung aus der Wehrmacht, nach Beendigung des Schulbesuches usw. hat sich das Mitglied

einreichen; die Unterlagen werden von der Verwaltungsstelle geprüft.

- d) Ueber die Bewilligung bzw. Ablehnung der Unterstützungsanträge entscheidet die Unterstützungsabteilung des Schachamtes endgültig. Die Einlegung von Rechtsmitteln gegen diese Entscheidung ist grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Unterstützung kann mit Ausnahme des Sterbegeldes nur dem Mitgliede persönlich gewährt werden. Aus diesem Grunde kann die Anwartschaft weder verpfändet noch auf Dritte übertragen werden.

- e) Um eine Anrechnung der Unterstützungen durch die öffentlichen Versicherungsträger oder sonstige dritte Stellen auf ihre Leistungen zu vermeiden, was eine sofortige Einstellung der Unterstützungszahlungen durch die DMZ. zur Folge hätte, dürfen die Unterstützungen, zusammen mit denen der öffentlichen Fürsorge, der versicherungsmäßigen Arbeitslosen- oder Krisenunterstützten 80 v. H. des für den Unterstützten in Betracht kommenden monatlichen Arbeitseinkommens nicht übersteigen.

Wenn die Gesamtbezüge eines Unterstützten 80 v. H. des letzten Arbeitseinkommens ausnahmsweise übersteigen, so kann die Deutsche Arbeitsfront bei Bedürftigkeit des Unterstützungsempfängers eine Unterstützung bis zu 30 v. H. desjenigen Unterstützungsrichtsatzes, der dem Familienstand entspricht, gewähren.

- f) Die Höhe und Dauer der Unterstützung richtet sich nach der Anzahl der gezahlten und im DMZ-Mitgliedsbuch anerkannten Vollbeiträge, die nachweisbar in ununterbrochener Folge entrichtet sein müssen. Es kann immer nur die Zahl der Vollbeiträge zur Berechnung der Unterstützung herangezogen werden, die bis zum Eintritt des Unterstützungsfallles entrichtet worden ist, auch wenn der Antrag aus irgendeinem Grunde verspätet eingereicht wurde. Grundbedingung ist, daß die Beitragsleistung bis zum Tage der Antragstellung erfüllt ist.

Gestundete Vollbeiträge werden von der Unterstützungszahlung abgezogen.

- g) Die Bewilligung einer Unterstützung ist ausgeschlossen, wenn der Unterstützungsfall vor Erreichung der vorhergesehenen Anwartschaft eintritt.
- h) Die gewährte Unterstützung ist in das Mitgliedsbuch unter näherer Bezeichnung der Höhe der Unterstützung sowie des Beginns und der Dauer unter Angabe des Auszahlungstages einzutragen.
- i) Mehrere Unterstützungen können nicht gleichzeitig bezogen werden.

1. Unterstützung bei der Arbeitslosigkeit oder Krankheit

(1) Allgemeines.

- a) Die Mitglieder können bei Arbeitslosigkeit oder Krankheit eine Unterstützung erhalten, wenn sie mindestens zwölf Monatsvollbeiträgen im Lohnverhältnis gezahlt haben und durch unverschuldete Arbeitslosigkeit oder Krankheit erwerbslos geworden sind.

Weiblichen Mitgliedern kann Unterstützung auch bei Erwerbslosigkeit infolge Schwangerschaft, Entbindung oder Wochenbett gewährt werden.

Unterstützung bei Krankheit oder Arbeitslosigkeit wird gewährt, um den hierdurch verursachten Einkommensausfall zu mildern. Sie kann daher nur denjenigen Mitgliedern gewährt werden, die unmittelbar bis zum Eintritt des Unterstützungsfallles Einkommen aus Arbeit gehabt haben.

- b) Arbeitslosenunterstützung kann nur bewilligt werden, wenn der Antragsteller im Besitz der Stempelfarte ist. Bei denjenigen verheirateten Mitgliedern, die auf Grund des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung von der Arbeitslosenversicherungspflicht befreit sind, genügt zum Nachweis der Arbeitslosigkeit eine Bescheinigung des zuständigen Gemeindevorstehers, aus der gleichzeitig der Familienstand des arbeitslosen Mitgliedes hervorgehen muß.
- c) Die Erwerbslosenunterstützung kann nach sieben tägiger Arbeitslosigkeit oder Krankheit, also vom Beginn der zweiten Erwerbslosenwoche an, gezahlt werden. Die sieben tägige Wartezeit beginnt erst nach Ablauf des Monats, für den der zwölfte Monatsvollbeitrag entrichtet ist. Die Anträge auf Erwerbslosenunterstützung sollen binnen sieben Tagen nach Eintritt des Unterstützungsfallles bei der zuständigen Ortsverwaltung oder Verwaltungsstelle eingereicht werden. Wird der Antrag auf Arbeitslosenunterstützung später als nach sieben Tagen gestellt, erfolgt die Bewilligung frühestens vom Tage der Antragstellung ab.
- d) Eine Abweichung von dieser Frist bei Anträgen auf Krankenunterstützung ist nur dann statthaft, wenn der Antragsteller den Nachweis erbringt, daß er nicht in der Lage war, rechtzeitig die Unterstützung zu beantragen. Die Antragstellung muß in diesem Falle spätestens am siebenten Tage nach Beendigung der Krankheit erfolgt sein.
- e) Tritt der Unterstützungsfall vor Erreichung der Anwartschaft ein, so wird die Unterstützung nicht gewährt, auch dann nicht, wenn der Unterstützungsfall über die Erreichung der Anwartschaft hinaus andauert. Tritt vor Antragstellung der Todesfall ein, so ist eine Bewilligung von Unterstützung nicht mehr möglich.
- f) Mitglieder, die sich in Sanatorien, Genesungsheimen usw. befinden, erhalten nur dann Krankenunterstützung, wenn die Krankenkasse oder

einer der öffentlichen Versicherungsträger den Aufenthalt bezahlt oder bezuschußt.

- g) Liegt zwischen zwei Unterstützungsfällen ein Zeitraum von mehr als sechs Wochen, so ist ein erneuter Antrag zu stellen und die sieben tägige Wartezeit erneut zu erfüllen.

- h) Eine Ausnahme von dieser Bestimmung machen lediglich Binnenschiff-fahrts-, Bauzugs- und Montagearbeiter.

(2) Nachweis der Unterstützungsberechtigung

- a) Als Nachweis bei Anträgen auf Unterstützung ist bei Arbeitslosigkeit die Stempelfarte oder eine Bescheinigung des zuständigen Arbeitsamtes sowie eine Entlassungsbescheinigung des Betriebsführers bzw. Bescheinigung des zuständigen Gemeindevorstehers (vergleiche 1 (1) b) vorzulegen.

- b) Als Nachweis bei Anträgen auf Krankenunterstützung ist der Krankenschein sowie eine Bescheinigung des Betriebsführers über Lohnausfall beizubringen, aus welcher der letzte Tag der Lohn- bzw. Gehaltszahlung und etwaige Abfindungen ersichtlich sind. Gehört das Mitglied keiner Krankenkasse an, so ist statt des Krankenscheins eine ärztliche Bescheinigung über die Arbeitsunfähigkeit beizubringen.

(3) Höhe des Unterstützungsbetrages

- a) Die Unterstützungssätze bei Erwerbslosigkeit werden auf Grund des Durchschnittsbetrages der vor dem Unterstützungsfall im Lohnverhältnis geleisteten letzten zwölf Monatsvollbeiträge festgesetzt. Als Unterstützung wird der dem errechneten Durchschnittsbetrag entsprechende wöchentliche Unterstützung gezahlt.

- b) Die Unterstützung wird wöchentlich nachträglich ausbezahlt und beträgt für die

Vollbeitragsfl. 4	wöchentl.	1,05 RM.
Vollbeitragsfl. 5	wöchentl.	1,40 RM.
Vollbeitragsfl. 6	wöchentl.	2,10 RM.
Vollbeitragsfl. 7	wöchentl.	2,45 RM.
Vollbeitragsfl. 8	wöchentl.	3,15 RM.
Vollbeitragsfl. 9	wöchentl.	3,85 RM.
Vollbeitragsfl. 10	wöchentl.	4,90 RM.
Vollbeitragsfl. 11	wöchentl.	5,95 RM.
Vollbeitragsfl. 12	wöchentl.	6,65 RM.
Vollbeitragsfl. 13	wöchentl.	7,70 RM.
Vollbeitragsfl. 14	wöchentl.	9,45 RM.
Vollbeitragsfl. 15 u. darüber		10,50 RM.

- c) Die bewilligte Unterstützung kann nur während der begrenzten Unterstützungsperiode von zwei Jahren in Anspruch genommen werden.

- d) Die während der Unterstützungsperiode bewilligte Unterstützungsdauer erhöht sich nicht, auch wenn bei Unterbrechung des Unterstützungslaufes Vollbeiträge geleistet werden.

- e) Die Höhe des Unterstützungsfallles richtet sich bei Unterbrechung innerhalb einer Unterstützungsperiode nach dem Durchschnitt der bis zur neuen Antragstellung geleisteten letzten Vollbeiträge.

(4) Unterstützungsdauer.

Die Höchstdauer der Unterstützung beträgt bei mindestens 12 Monatsvollbeiträgen 7 Wochen;

bei mindestens 24 Monatsvollbeiträgen 8 Wochen;

bei mindestens 48 Monatsvollbeiträgen 10 Wochen;

bei mindestens 72 Monatsvollbeiträgen 12 Wochen;

bei mindestens 120 Monatsvollbeiträgen 16 Wochen.

(5) Beschränkung der Gewährung der Arbeitslosen- und Krankenunterstützung

- a) Die Unterstützung wird nicht gewährt

1. solange das Mitglied Gehalt oder Lohn weiterbezieht. Abfindungen und sonstige Entschädigungen irgendwelcher Art aus dem bisherigen Arbeitsverhältnis werden als Gehalts- bzw. Lohnbezug angerechnet;
2. im Falle wesentlich oder grob fahrlässig gemachten falscher Angaben bei der Antragstellung;
3. im Falle einer fristlosen Entlassung, der ein ehrloses Verhalten gegenüber der Betriebsgemeinschaft zugrunde liegt!
4. wenn der angewiesene Unterstützungslauf während der Unterstützungsperiode erschöpft ist. Ein Antrag kann erst dann wieder gestellt werden, wenn von Beginn des ersten Unterstützungstages ab zwölf Monatsvollbeiträge im Lohnverhältnis geleistet worden sind;
5. wenn das Mitglied bereits Invalidenunterstützung von der DMZ. bezogen hat und die Rentenzahlung von den reichsgesetzlichen Versicherungsträgern eingestellt wurde. In diesem Falle muß durch Leistung von zwölf Monatsbeiträgen eine neue Anwartschaft erworben werden;
6. wenn Erwerbsunfähigkeit im Sinne der reichsgesetzlichen Angestellten-, Invaliden- oder Knappschaftsversicherung vorliegt und Rente oder Ruhegeld aus anderen Versicherungseinrichtungen bezogen wird oder wenn bei Berufsunfähigkeit ein Ruhegeld aus einem früheren Beschäftigungsverhältnis gezahlt wird. Renten aus Privatversicherungen bleiben dagegen unberücksichtigt. (Schluß folgt)



Warum Torhauskontrollen?



Bild rechts: Vorsicht! Feind hört mit!

Allen Gefolgschaftsangehörigen, welche die Notwendigkeit dieser Kontrollen nicht erkannt haben, diene folgender Vorfall zur Belehrung: Ein Ingenieur eines Werkes der Rüstungsindustrie hatte ohne Erlaubnis im Zeitraum eines Jahres in seiner Aktentasche vom Werk über hundert Zeichnungen mit nach Hause genommen, angeblich um Verbesserungen auszuarbeiten. Er sitzt deswegen in Untersuchungshaft, weil er hierdurch eine Gefährdung der Landesverteidigung hervorgerufen hat.

Nutzenwendung: Fehlende oder mangelhafte Kontrolle erleichtert den Diebstahl. Hätte der Sicherheitsdienst des Werkes Taschenkontrollen durchgeführt, so wäre dadurch ein erheblicher Schaden für unser Vaterland verhütet worden.

Deshalb, Torhaus- und Aktentaschenkontrollen sind kein Zeichen von Mißtrauen gegen die Gefolgschaftsangehörigen, sondern eine Maßnahme, um etwaige Vergehen und Verbrechen einzelner zu verhüten.

Denkt stets daran: „Aus unbedachten Reden kommen viel Sünd' und Schäden; / Der ist geschick und voller List, der seiner Zung' ein Meister ist.“ (Altdentscher Spruch)



„Die Herzen freier Männer sind die Gräber der Geheimnisse.“
„Das Herz des Einfältigen ist auf seiner Zunge, aber die Zunge des Weisen ist in seinem Herzen.“

M. Ghajali, geb. 1058 zu Tus in Chorasan (Persischer Philosoph).

Unsere Lehrlinge auf der Reichsausstellung, „Schaffendes Volk“

Die Lehrlinge des dritten und vierten Lehrjahres des Werkes Dortmund fuhren in den Monaten Juni und Juli klassenweise nach Düsseldorf zur Reichsausstellung „Schaffendes Volk“. Nachstehend bringen wir einen Bericht über eine der Fahrten:

Wir waren alle mit Recht gespannt auf diese Ausstellung, als wir morgens in Dortmund in den „Stromlinienautobus“ stiegen, der uns nach

Düsseldorf bringen sollte. Schon während der Fahrt hatten wir ein schönes Erlebnis; wir fuhren einige Kilometer Reichsautobahn:

Düsseldorf—Ausstellungsgelände. Man sieht schon von der Straße her die gewaltigen Ausmaße dieser Schau. Unser erster Gang galt aber dem Schlageterkreuz, das sich wuchtig schön gegen den Himmel reckt.

Der Eingang zur Ausstellung wird flankiert von zwei Standbildern; das eine im Rohzustand — ungefügte Steinblöcke aufeinandergetürmt, die aber schon die endgültige Form ahnen lassen; das andere von der Hand des Künstlers bereits geformt. Unser Blick fällt gleich auf das Haus der Deutschen Arbeitsfront, das in eindrucksvoller Architektur den Abschluß der Hauptstraße bildet.

Doch dann gibt es keine Rettung mehr vor den vielen neuen Eindrücken. Da ist die Halle des Datsch, in dem Lehrlingsarbeiten von

vielen Industriezweigen ausgestellt sind. Alle Achtung vor den optischen Arbeiten! Gleich anschließend die Halle des Luftsports. Es ist sehr interessant, mal ein einziehbares Fahrgestell aus nächster Nähe arbeiten zu sehen. Die starken und modernen Flugzeugmotoren sind wahre Sinnbilder der Kraft. Das Modell einer Hochofenanlage mit allem Zubehör fesselt uns besonders. Gleich daneben — unter freiem Himmel — steht eine Trägerwalze von riesigen Ausmaßen. Die Herstellung von Schrauben, vom Draht bis zur fertigen Schraube mit Kopf und Gewinde, wird uns vorgeführt. Drahtziehereien sind in Betrieb. Dazwischen Kurbelwellen, mächtige geschmiedete Hohlkörper und komplizierte Gußstücke ausgestellt. Besondere Anziehungskraft hat ein elektrischer Stahlofen. Wir sehen gerade einen Abstieg und sind dabei, wie die Kokillen gefüllt werden. Ein Walzwerk

ist gleich angeschlossen und walzt die Blöcke zu Bierantstößen aus. Die Reichsbahn hat ihre modernsten Speise- und Schlafwagen ausgestellt. Wir glauben es gern, daß man darin bestimmt gut reisen kann. Eine zehnachsige Lokomotive löst bei uns ganz besondere Bewunderung aus. In einer anderen Halle bearbeitet eine Karusselldrehbank gerade den Ober- teil einer Presse, während gleich daneben eine Hobelbank ein Gußstück

schruppt. Und weiter geht es in die Hallen, die besonders auf den vierjahresplan abgestimmt sind: Textil, Buna, Preßstoff, Glas. Die Anzüge ganz aus Zellwolle sehen sehr gut aus. Leider konnte man keinen als Probe mitnehmen. Die Herstellung der Glaswolle verblüfft uns. Es ist kaum zu glauben, daß das fertige Gewebe vor kurzer Zeit noch Glas war. Daß Buna kein Ersatz, sondern besser als Naturgummi ist, wird uns in der Bunahalle gezeigt. Daß man aus unserem Preßstoff nicht nur Seifendosen oder Telefonhörer macht, sondern auch Lagerschalen, das wußten wir; aber in der Halle für Preßstoffe wird uns klargemacht, daß die Verwendungsmöglichkeit fast unbegrenzt ist. Sogar hochbeanspruchte Ritzel werden heute aus Preßstoff hergestellt. Glas, ein wichtiger Werkstoff, hat eine ganze Halle für sich. Besonders eindrucksvoll für uns sind die Biegeversuche mit un-



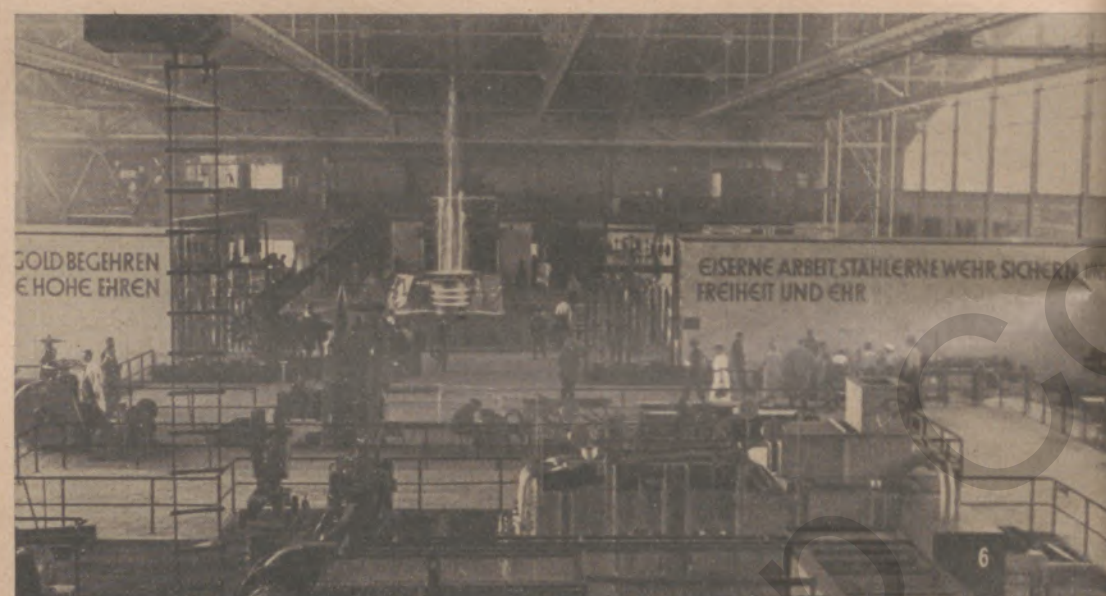
Aufnahme: Lehmann, H-Organisation
Hajfenpflug vom VfL. Hüttenverein immer voran

zerbrechlichem und elastischem Glas.

Die Halle des Reichsnährstandes nahmen wir natürlich auch mit (schon wegen der Kostproben!). Ebenso die Presseschau und die Kunstausstellung. Wir staunten auch immer wieder über die Großzügigkeit der ganzen Ausstellung. Die gärtnerischen Anlagen, die Blumenbeete und die vielen Wasserspiele sind ganz einzigartig.

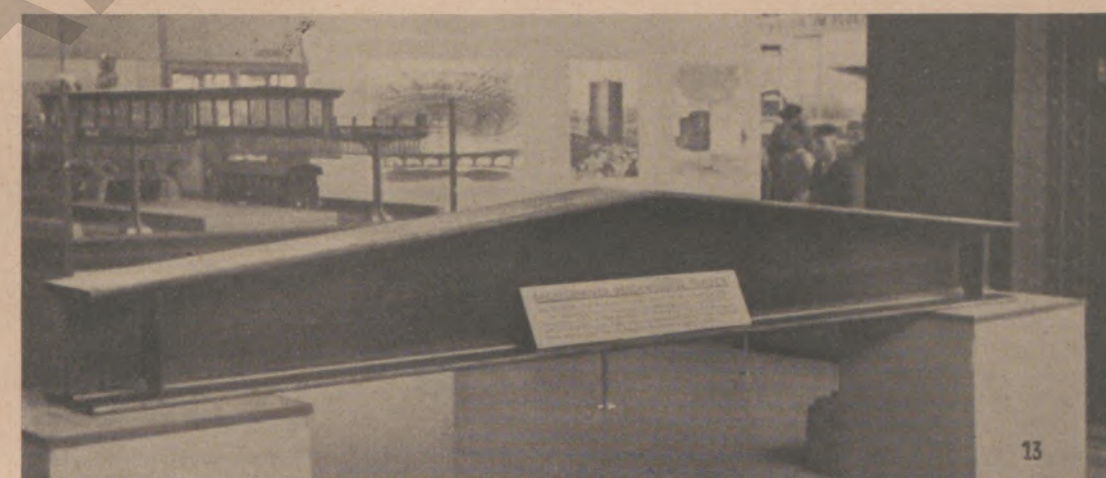
Am Abend besichtigten wir mit ziemlicher Gründlichkeit den Vergnügungspark (und es blieb nicht nur bei der Besichtigung). Bevor wir die Heimfahrt antraten, konnten wir noch die Leuchtfantänen bewundern. Als wir dann während der Rückfahrt noch einmal unsere Eindrücke und Erlebnisse austauschten, war nur eine Ansicht über die Ausstellung vorhanden, sie ist eine überwältigende Leistungsschau unseres schaffenden Volkes.

Reichsausstellung Schauendes Volk



..und wir!

Aufnahmen: Kleinisbed, Laboratorium (1); Röhren, Elektr. Betrieb (1); Schäfer, Buchhaltung (1); Strohmeyer, Zentralwerkbestelle (12)



Haupteingang (Abb. 1); Plastik am Haupteingang (Abb. 2); der Brunnen vor dem Hauptrestaurant bei Tag (Abb. 3) und bei Nacht (Abb. 4); Halle „Stahl und Eisen“ mit dem Inter vom Dortmund-Hoerder Hüttenverein (Abb. 5); Blick in die Halle „Stahl und Eisen“ (Abb. 6); der Hüttenverein stellt in der Halle „Stahl und Eisen“ u. a. aus: Kurbelwelle aus dem Ring geschmiedet (Abb. 7); Larfen Spundbohlen und Trägerprofile als Brunnenträger (Abb. 8); Schale für Luftschiff (Abb. 9) und Dachprofilträger (Abb. 10); Modell eines Hochhauses in Shanghai (Abb. 11); Modelle und Bilder aus dem Wasserbau (Abb. 14); unsere Lehrwerkstatt eine vorbildlich geschweißte Stütze in der Halle „Ausbildungsweisen“ (Abb. 12); die Westfälische Wohnstätten AG. gibt Rechenschaft (Abb. 15)

Wertloser Abfall ist wertvoller Rohstoff

Von Schwingeler, Prehwerk-Werkstatt, Werk Dortmund

Wie Ministerpräsident Hermann Göring als Beauftragter des Führers für den Vierjahresplan „die höchste Kraftentfaltung der ganzen Nation“ fordert, um in „denkbar kürzester Zeit die Abhängigkeit unseres Vaterlandes von ausländischen Rohstoffen auf jenen Gebieten zu beseitigen, wo dies nach der gegebenen Lage möglich ist“, wie die Stadt Düsseldorf als Veranstalterin der „Großen Reichsausstellung Schaffendes Volk“ diese als riesige Werkstoffschau ganz in den Dienst des Vierjahresplanes stellte, so mahnt die kleine Halle „Altstoffe sind Rohstoffe“ gerade uns Betriebsarbeiter zur Erfüllung dieser gewaltigen Aufgabe. Nach den Worten Görings kann sie nur dann gelöst werden, wenn „alle für die Zusammenarbeit in Frage kommenden Kräfte sich in einer Richtung vereinigen: auf die dem Wohle unseres Vaterlandes dienende Arbeit!“

Weil nun das Sammeln von Alt- und Abfallstoffen einerseits nichts weiter verlangt wie nur ein bißchen Pflichtfreude an dem Aufbau eines unabhängigen Deutschlands, andererseits die Stoffe aber hohe Werte bringen, trifft es jeden von uns, namentlich aber den Betriebsarbeiter. Schon vor langer Zeit wurde auf unserem Werk auf die Notwendigkeit des Sammelns aller Altmaterialien hingewiesen. Auch in „Schaffendes Volk“ wird der Betriebsmann als der Hauptträger der in ganz Deutschland errichteten Aktion bezeichnet. Denn gerade die in Betrieben abfallenden Stoffe wie Schrotte (Dreherei, Schmiede, alte Werkzeuge und Maschinen, Lager- und Weichmetalle, Abbruchmaterial und Bleche), Papier und Holz, Gummi und Treibriemen sind wertvolle und wichtige Rohstoffe. Alte Schiffe, die jahrelang auf den Seeschrottplätzen lagen, werden abgewrackt, damit das Material wieder zu neuen Bauten verwendet werden kann. Diese Stoffe, die früher oft wertlos waren, werden von den Rohprodukthändlern billig angekauft und auf den extra für diese Zwecke freigegebenen Sammelplätzen zusammengetragen. Von da aus kommen die Abfälle und Altmaterialien in die Sortieranstalten und in die Schrottplatzbetriebe, wo sie sortiert werden. Danach beginnt in den entsprechenden Industrien der Arbeitsgang zunächst zur Herstellung wichtiger Rohstoffe, dann aus diesen die Herstellung wertvoller Materialien. Zum Beispiel die in den Betrieben gesammelte Pukwolle und die von den Hausfrauen zusammengetragenen Lumpen werden im Reißwolf zu einem inländischen Rohstoff, der Reißwolle, aufgearbeitet. In der Krempel wird diese dann mit Farbstoffen und dergleichen gemischt. Nach dem nächsten Arbeitsgang, dem Spinnen und Weben, haben wir (entstanden aus Altstoffen) fertige Anzugstoffe, die im Wettbewerb und auf dem freien Markt bestehen können.

Altpapier ist ein wichtiger Rohstoff für die Papierfabrikation. Es wird gereinigt, gepreßt und geballt. Die dicken Ballen werden entleimt, aufgelöst und dann im Mahlholländer nach dem Kollergangverfahren weiterverarbeitet. Nach weiteren Arbeitsgängen ist fertiges Papier das Produkt.

In der Stahl- und Metallindustrie wird der Schrott (sämtliche Stahl- und Metallabfälle) eingeschmolzen und in mannigfachen Arten, meist gemischt mit anderen Elementen, wieder zu wertvollen Werkstoffen gemacht.

Neben unseren Betrieben ist aber auch die Hausfrau ein wichtiger Lieferant von Alt- und Abfallstoffen. Denn außer Papier und Stoffresten (Lumpen) sammelt sie, wie überhaupt alle Küchenbetriebe (Arbeitsdienst, Wehrmacht, Hotels, Krankenhäuser, Heime usw.), Knochen.

Der Knochen ist einerseits ein sehr wichtiger, andererseits aber auch wertvoller inländischer Rohstoff. Kein Knochen darf also weggeworfen oder verbrannt werden! Das wäre Verschwendung deutschen Volksvermögens. Erhaltung und Nutzung aller Werte, auch der äußerlich unscheinbarsten, ist jedermanns Pflicht. Was man aus dem Knochen Wertvolles gewinnen kann, zeigen uns folgende drei Arbeitsgänge:

Im ersten, dem Entfetten, gewinnt man das Knochenfett. Es enthält als Hauptbestand Glycerin, das zur Herstellung von Läden, synthetischen Fetten, Cremes, Seifen u. ä. verwendet wird. Dann Stearin, das zu Kerzen, Bronzefarben und als Vulkanisierungszusatz gebraucht wird, und Olein, das als Textilhilfsmittel, Bohrl-, Schmiermittel, Puk- und Polieröl Verwendung findet. Der Rückstand, das Stearinpech, wird auf Dachpappen, im Straßenbau und als Heißwalzeisett verwertet.

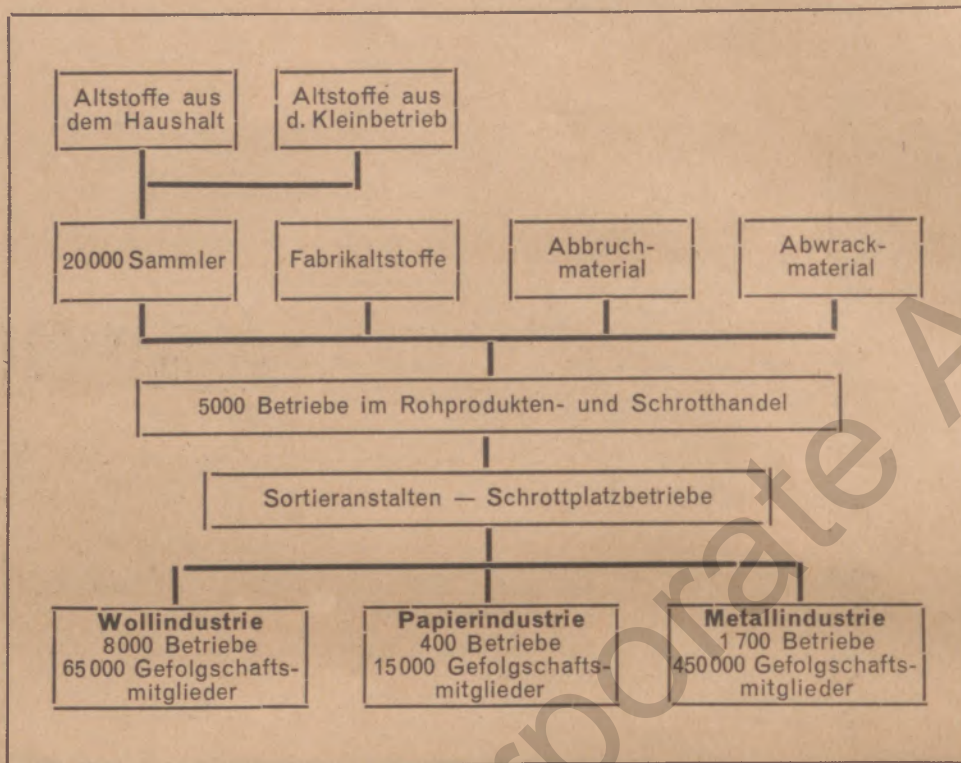
Die entfetteten Knochen werden dann mit Scheuermehl bearbeitet. Futter- und Leim, Knochenmehl (gutes Futter- und Düngemittel), Knochenasche, die in Scheideanstalten und als Beimischung von Milchglas und Porzellan gebraucht wird und die Knochenkohle (Arzneimittel).

Nach dem Filtrieren und Eindampfen ist rohes Alauenöl das Produkt. Es wird in Alauenöl und Talg zerlegt. Alauenöl ist gut als Ahrenöl und Talg wird als Lederweichmachungs- und Schmiermittel gute Dienste tun. Nach der Verarbeitung des Knochens ist kein Rückstand geblieben. Es lohnt sich also, die Knochen zu sammeln.

Aus den drei aufgezählten Beispielen der Altstoffverarbeitung (Lumpen, Papier, Knochen) erkennen wir leicht, daß zusammengetragene kleinste Mengen Altstoffe Millionenwerte an notwendigen Rohstoffen ergeben. Es ist also jedem, auch dem einfachsten Volksgenossen ermöglicht, ohne irgendwelche Opfer, unmittelbar am Wiederaufbau Deutschlands mitzuarbeiten.

Wer Alt- und Abfallstoffe vernichtet, verschleudert Volksvermögen!

Wer Alt- und Abfallstoffe vernichtet, verschleudert Volksvermögen!



Der Limburger

Von Karl Biell, Wasserversorgung, Werk Dortmund

Gustav war Werkzeugschmied und hatte die Werkzeugausgabe. Im Nebenberuf war er Dichter. Der dichtende Kasselschmied Versch, von dem er vieles gelesen hatte, war sein Vorbild und Gustav träumte davon, es jenem gleichzutun. Zuerst hatten wir gelacht, wenn er in den Pausen mit einem Blatt Papier auf den Knien, sein Butterbrot in der Hand, mit krauser Stirn dasaß und abwechselnd sein Butterbrot und den Bleistift kaute. Längst aber hatten wir uns daran gewöhnt und heute fanden wir nichts mehr dabei. Nur Jahn, der Hufschmied, konnte es nicht unterlassen, ihn gelegentlich zu hänseln und ihm kleine harmlose Streiche zu spielen. Aber das machte er mit andern auch.

Es war Frühstückspause. Gustav saß wie gewöhnlich abseits in seiner Ecke, hembärmig wie wir und kaute und dichtete. Aber auch Jahn saß abseits. Er liebte stark duftende Genüsse und aß zu seinem Frühstücksbrot gern Zwiebel und Knoblauch. Das sollte zwar sehr gesund sein, wie er behauptete, aber es roch nicht gut, daher hatten wir ihn ein für allemal in den Pausen aus unserer Nähe verbannt. Auch heute duftete es stark aus seiner Ecke. Wir hoben die Nasen und schnüffelten. Das war diesmal nicht Knoblauch und Zwiebel, das war etwas anderes. Ein penetranter Geruch nach — nach — na sagen wir Landwirtschaft wehte herüber. Frik, der immer etwas vorlaut und sehr neugierig war, stand auf und ging fundtschaften. Als er zurückkam, lachte er über das ganze runde Gesicht und berichtete: Jahn hätte diesmal ein Stück Limburger Käse mitgebracht, den er nun mit gutem Appetit verzehrte.

Die Pause war noch nicht zu Ende, da stand Jahn auf und ging mit der Miene eines Biedermanns zu Gustav. Die eine Hand hielt er auf dem

Rücken verborgen, anscheinend war da etwas, was Gustav nicht sehen sollte. Nach kurzer Rede und Gegenrede sahen wir, wie er Jahn das neu entstandene Gedicht vorlas. Jahn hörte aufmerksam zu und schien von dem Gehörten begeistert zu sein, denn er schlug Gustav anerkennend auf den Rücken, nachher sahen wir, daß nun das Papier von dem „Limburger“ auf Gustavs Rücken klebte. In diesem Augenblick klopfte der dicke Vorrichmied Hohmann auf den Amboss, damit war die Pause zu Ende. Gustav zog seine blaue Jacke wieder an und machte sich an seine Arbeit. Aber das Limburger Riechpflaster auf seinem Rücken machte sich bald bemerkbar, der durchdringende Geruch beleidigte seine Nase, und schnüffelnd machte er sich auf die Suche nach der Quelle dieses Gestanks, leider aber vergebens. Inzwischen hatte Jahn wohl sämtliche Schlosser und Schmiede von seinem Streich in Kenntnis gesetzt, denn auf einmal hatten sie auffallend oft in der Werkzeugausgabe zu tun, aber ich sah auch, wie sie sich die Nasen zubielen, wenn Gustav in ihre Nähe kam, und an anzüglichen Redensarten und Sticheleien ließen sie es auch nicht fehlen. Schließlich kam Gustav zu mir und klagte mir sein Leid. Wirklich, er roch nicht gut. Dieser Geruch nach Landwirtschaft — der Ausdruck war noch zu milde — umschwebte unsern Gustav wie eine Wolke. Ich hatte Mitleid mit ihm, und als er auf mein Geheiß Jacke und Weste ausgezogen hatte, zeigte ich ihm das auf der Weste klebende, immer noch lieblich duftende Papier von dem Limburger, ohne aber den Spender zu verraten. Aber Gustav wußte auch so, wer ihm diesen Streich gespielt hatte. Am Nachmittag, als er gebadet hatte und nun mit reiner Wäsche und reiner blauer Jacke in der Werkstatt erschien, duftete er nach „Kölnisch Wasser“. Den Duft des Limburger Käses war er los, aber den Spitznamen, den ihm Frik gegeben hatte, behielt er. Fortan hieß er nur noch „der Limburger“.

Grüße der Breslauer Männerchor Hüttenverein schreibt:

An die Hüttenzeitung der Dortmund-Hoerder Hüttenverein A.-G.,
Dortmund, Schließfach.

Von der Sängerfahrt zum Bundesfest der Hüttenzeitung Kameradschaftliche Grüße. Breslau war unser größtes Erlebnis im Sängerleben. Auf der Heimfahrt senden aus Dresden Grüße Englert, R. Bär, Schaake, R. Bär.

Wir danken für die freundlichen Kartengrüße. Hüttenzeitung.

Kameradentreffen

der Regimenter Inf.-Regt. 27, Res.-Inf.-Regt. 27, Res.-Inf.-Regt. 226,
Res.-Inf.-Regt. 217 und des Landesjägerkorps „General Maerder“

Vom III. Bataillon Infanterie-Regiment 12, Halberstadt wird uns folgendes mitgeteilt: Das Infanterie-Regiment 27 und die aus ihm hervorgegangenen Reserve-Regimenter 27, 226, 217, sowie das Landesjägerkorps veranstalten vom 14. bis 16. August in Halberstadt ein großes Ueberlieferungstreffen, das verbunden ist mit der Verleihung des Ehrenkreuzes an die aus England im Vorjahre zurückgekehrte Fahne des II. Inf.-Regt. 27. Außerdem wird ein Ehrenbuch der Gefallenen des Res.-Inf.-Regt. 226 in der Gedächtnishalle der Paulskirche niedergelegt, das Denkmal des Landesjägerkorps nach Umgestaltung neu eingeweiht und eine Gedächtnisstätte für die Regimenter eröffnet. Umrahmt werden die Feiern von militärischen und schwimmsportlichen Wettkämpfen des III. Inf.-Regt. 12.

An alle ehemaligen Angehörigen der erwähnten Regimenter ergeht schon jetzt der Ruf, durch zahlreiches Erscheinen ihre Treue zu den alten Regimentern zu bekunden und sich diese Tage freizuhalten. Nähere Auskunft über Verlauf der Feiern und Unterbringungsmöglichkeiten erteilt das III. Bataillon Infanterie-Regiment 12 in Halberstadt.

Rätsellecke

Kreuzworträtsel

Von Helmut Benß, Zentralwerbestelle



Senkrecht:
1. Männl. Vorname, 2. Teil des Theaterstückes, 4. ägyptischer Sonnengott, 5. persönliches Fürwort, 6. süddeutsche Stadt, 8. weibl. Vorname, 9. französische Insel, 10. Präposition, 11. französischer Opernkomponist, 12. Sicherheit für verliehenen Gegenstand, 13. weiblicher Vorname, 14. deutscher Fluß, 15. ohne Bewegungsfreiheit, 16. persönliches Fürwort, 17. Artikel, 18. Bezeichnung für den Amerikaner, 19. Stadt in Finnland, 20. Abkürzung für kaufm. Bezeichnung, 21. japanischer Staats-

mann, 24. Schnellzug (Abkürz.), 25. technische Atmosphäre (Abkürzung), 26. Stadt im Ural, 27. süddeutscher Fluß, 28. große Kirche, 29. Mineral, 30. indische Münze, 31. Teil der Scheune.

Waagerecht: 1. Weiblicher Vorname, 3. Tugend, 7. mandchurische Provinz, 14. Kletterstrauch, 17. Ton, 19. weiblicher Vorname, 22. Braunschweigischer Höhenzug, 23. Kaisername, 32. Filmgesellschaft, 33. Münze, 34. Bedrängnis, 35. Los!, 36. Flächenmaß.

Die waagerechten Reihen A, B und C ergeben nach Einfügung der fehlenden Buchstaben, im Zusammenhang gelesen, einen Ausspruch, der uns allen Ansporn bedeutet. (Th = 1 Buchstabe.)

Silbenrätsel

Von Erich Nowadi, Laboratorium, Werk Dortmund

a — hein — her — boot — di — e — es — en — fall — gas — ge — ge — ger — ho — in — fe — lich — mas — na — na — nen — sen — sen — sen — sen — see — thor — trä — ter — ter — the — to — tri — un — um — ü — van — wald — zie

Die Anfangsbuchstaben nachfolgender 13 Wörter, richtig untereinander gereiht, von oben nach unten gelesen, ergeben einen Wortschatz.

Bedeutung der Wörter: 1. Bekleidungsstück, 2. Gewalttat, 3. Stätte der Kunst, 4. berühmter Bildhauer des 18. Jahrhunderts, 5. westdeutsche Stadt, 6. Teil der Nase, 7. Hausleiter, 8. Religion, 9. Land in Asien, 10. germanischer Volksstamm, 11. Wasserfahrzeug, 12. chem. Element, 13. Schuhmittel im Krieg.

Rechts:

Auflösung des Wabenrätsels
aus voriger Nummer

Auflösung
des vorigen Silbenrätsels

1. Kupfer, 2. Amboß, 3. Motte, 4. Platin, 5. Figaro, 6. Delta, 7. Erna, 8. Rohrzange, 9. Godesberg, 10. Etiland, 11. Flußstahl, 12. America, 13. Helgoland, 14. Rita. Kampf der Gefähr.



Unsere Jubilare

Werk Dortmund



Im Maschinenbetrieb feierten die Herren Gustav Seibel, Otto Schulte, August Kuch und Heinrich Schmidt das fünfundsiebzigjährige Arbeitsjubiläum



Am 30. Juli feierte Herr Josef Hermann — Walzwerk — das vierzigjährige Arbeitsjubiläum



Am 1. Juli feierte Herr Friedrich Wächter — Walzwerk — das fünfundsiebzigjährige Arbeitsjubiläum



Am 17. Mai feierte Herr Hermann Born — Elektr. Betrieb — das fünfundsiebzigjährige Arbeitsjubiläum



Am 20. Mai feierte Herr Karl Mähöner — Elektr. Betrieb — das fünfundsiebzigjährige Arbeitsjubiläum



Am 1. Juli feierte Herr
Adolf Lange — Weichenbau —
das fünfundsingzigjährige Arbeits-
jubiläum



Am 1. August feierte Herr
Gottfried Landsbed — Walzwerk III —
das fünfundsingzigjährige Arbeits-
jubiläum

Werk Hörde



Bild oben:

Am 9. Juli feierte Herr
Emil Bornstein — Hammerwerk I —
das fünfundsingzigjährige Arbeits-
jubiläum

Bild links:

Am 1. Juli feierte Herr
Albert Beshner — Steinfabrik —
das fünfundsingzigjährige Arbeits-
jubiläum

Wir wünschen den Jubilaren noch
viele Jahre frohen Schaffens.

Familiennachrichten

Werk Hörde

Geburten:

Ein Sohn:
Franz Stange, Feinwalzwerk, am 16. 7. 37 — Wilfried; Walter Kolbe,
Kesselschmiede, am 19. 7. 37 — Horst; Paul Wesler, Thomaswerk, am 18. 7. 37 —
Paul; Heinrich Schulte, Radfabrik/La, am 25. 7. 37 — Heinz; Wilhelm
Mauf, M. L. A., am 25. 7. 37 — Jürgen.
Eine Tochter:
Hermann Pfüller, Eisenbahn, am 17. 7. 37 — Brunhilde; Felix Taube,
Elekt. Kraftw., am 18. 7. 37 — Christel; Erich Köhler, M. L. A., am 23. 7. 37 —
Kenate; Franz Dietrichs, Martinwerk, am 25. 7. 37 — Adolfine; Karl Bock,
Martinwerk, am 25. 7. 37 — Gerda.

Sterbefälle:

Familienangehörige:

Sohn Karl Heinz des Eduard Gemmede, Hohen-M. B., am 21. 7. 37;
Tochter Charlotte des August Lambert, Eisenbahn, am 1. 7. 37; Tochter Inge-
borg des Ewald Mentthoff, Hohen-M. B., am 1. 7. 37.

Gesellschaftsmitglieder:

Josef Krenzer, Borswalzer, Blechwalzwerk, am 15. 7. 37; Wilhelm
Imming, Badewärter, Hohen-M. B., am 20. 7. 37; Wilhelm Forsbach, Dreher,
Mech. Werkstatt, am 21. 7. 37.

Wohnungs- tausch

Tausche
meine große Drei-
Zimmer-Wohnung,
partielle (Friedens-
miete 20 RM.), gegen
zwei große Zimmer-
Häuser, D.-Hörde,
Kellenstraße 4.

Wohnungstausch
Suche eine Drei-
bis Vier-Zimmer-
Wohnung, partielle,
möglichst mit Garten.
Biete Dreieinhalb-
Zimmer-Wohnung
in tadellosem Zu-
stand. Miete 20 RM.
Beder, D.-Hörde,
Hohenstraße 35.

Schöne abgeheftete
fene

**Zwei-
Zimmer-Wohnung**
mit Balkon, Waschküche, in sauberem,
ruhigem Hause (Miete
26 RM.) gegen Drei-
Zimmer-Wohnung,
möglichst im Süden
oder Westen zu
tauschen

Angebote unter
L. B. 55 an das Lit.-
Büro.

Tausche
zwei schöne, große
Zimmer gegen Zwei-
Zimmer-Wohnung
mit Waschküche und
Vorratskammer;
Werkwohnung be-
vorzugt.
Bietz, D.-Hörde,
Am Schallacker 24 c.

Tausche
schöne

**Zwei-
Zimmer-Wohnung**
mit elektrischem Licht
und Waschküche, Miete
23,40 RM., in der
Baumstraße gelegen,
gegen
eine abgeheftete
Drei-Zimmer-
Wohnung mit Waschküche,
(Hörde ausge-
schlossen.) u. u. schön-
ne Drei-Zimmer-
Wohnung zu mieten
gejucht.
Angebote unter
L. B. 58 an das Lit.-
Büro.

Mietgejuchte

Ruhiges Ehepaar
mit Kind sucht
bis Zweieinhalb-
Zimmer-Wohnung,
Gefallen, Dort-
mund, Hamburger
Straße 70 1/2.



Nur der Fachmann
verbürgt Ihren Augen
die richtige Seh-
hilfe. Kommen Sie
nach

**Optikermeister
Fritz Hömberg**
Dortmund-Hörde
Hermannstraße 55
Sorgfältige Anpas-
sung in bes. Prüf-
raum, sofortige An-
fertigung aller ärzt-
lichen Rezepte. Zeiß-
Punktal-Niederlage.
Lieferant der Betr.-
Krankenkasse des
Werkes Dortmund
und Hörde

Bettfedern

Stepp- und
Daunendecken
eigener Anfertigung
Bett-Inlett
Sehr günstig
von der

Sächsische
Bettfedern-
Fabrik
Paul
Hoyer

Delitzsch 46
Provinz Sachsen
Muster u. Preisliste umsonst

Bermietungen

Schönes, möblier-
tes
Zimmer
und ein Manjarden-
zimmer in ruhigem
Hause u. u. mit vol-
ler Pension zu ver-
mieten.
Kruze, Dortmund,
Westenbellweg 103, II.

Berkäufe

Aquarium,
geschweißter Rahmen,
50 x 30 x 22 cm, mit
einigen Laichbecken
und Wasserpflanzen
billig zu verkaufen.
Lange, Dortmund,
Bornstraße 118, II.

**Neue braune
Damen-
Spangenschuhe**
(Markle Diehl), Nr.
38 1/2, für 12 RM. zu
verkaufen (Anschaf-
fungspreis 25 RM.).
Gute
Schwarze Hölse
für große Figur, für
15 RM. zu verkaufen.
D.-Hörde, Wellen-
hofenstraße 198.

Motorrad
(Tornax-Jap), 600
ccm, in gutem Zu-
stand, billig zu ver-
kaufen.
Anfragen unter
Werkruf Hörde 523, initialstraße 30.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gebrauchter
Kinderwagen**
billig zu verkaufen.
Lange, Dortmund,
Bornstraße 118, II.

Zu verkaufen:
Bogen Umzugs ver-
chromte Kiefernwand
(weiße Steine) für
den Küchenherd und
einen Bügelofen
(auch als Waschkü-
chenofen zu be-
nutzen).
Dortmund, Alber-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

Kaufgejuchte

Gut erhaltenes
Kinderbett
(70 x 1,40 m) zu fan-
gen geucht.
D.-Hörde, Stein-
hölserweg 6, I.

Bermietungen

Schönes, möblier-
tes
Zimmer
und ein Manjarden-
zimmer in ruhigem
Hause u. u. mit vol-
ler Pension zu ver-
mieten.
Kruze, Dortmund,
Westenbellweg 103, II.

Berkäufe

Aquarium,
geschweißter Rahmen,
50 x 30 x 22 cm, mit
einigen Laichbecken
und Wasserpflanzen
billig zu verkaufen.
Lange, Dortmund,
Bornstraße 118, II.

**Neue braune
Damen-
Spangenschuhe**
(Markle Diehl), Nr.
38 1/2, für 12 RM. zu
verkaufen (Anschaf-
fungspreis 25 RM.).
Gute
Schwarze Hölse
für große Figur, für
15 RM. zu verkaufen.
D.-Hörde, Wellen-
hofenstraße 198.

Motorrad
(Tornax-Jap), 600
ccm, in gutem Zu-
stand, billig zu ver-
kaufen.
Anfragen unter
Werkruf Hörde 523, initialstraße 30.

Bermietungen

Schönes, möblier-
tes
Zimmer
und ein Manjarden-
zimmer in ruhigem
Hause u. u. mit vol-
ler Pension zu ver-
mieten.
Kruze, Dortmund,
Westenbellweg 103, II.

Berkäufe

Aquarium,
geschweißter Rahmen,
50 x 30 x 22 cm, mit
einigen Laichbecken
und Wasserpflanzen
billig zu verkaufen.
Lange, Dortmund,
Bornstraße 118, II.

**Neue braune
Damen-
Spangenschuhe**
(Markle Diehl), Nr.
38 1/2, für 12 RM. zu
verkaufen (Anschaf-
fungspreis 25 RM.).
Gute
Schwarze Hölse
für große Figur, für
15 RM. zu verkaufen.
D.-Hörde, Wellen-
hofenstraße 198.

Motorrad
(Tornax-Jap), 600
ccm, in gutem Zu-
stand, billig zu ver-
kaufen.
Anfragen unter
Werkruf Hörde 523, initialstraße 30.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

Kaufgejuchte

Gut erhaltenes
Kinderbett
(70 x 1,40 m) zu fan-
gen geucht.
D.-Hörde, Stein-
hölserweg 6, I.

Bermietungen

Schönes, möblier-
tes
Zimmer
und ein Manjarden-
zimmer in ruhigem
Hause u. u. mit vol-
ler Pension zu ver-
mieten.
Kruze, Dortmund,
Westenbellweg 103, II.

Berkäufe

Aquarium,
geschweißter Rahmen,
50 x 30 x 22 cm, mit
einigen Laichbecken
und Wasserpflanzen
billig zu verkaufen.
Lange, Dortmund,
Bornstraße 118, II.

**Neue braune
Damen-
Spangenschuhe**
(Markle Diehl), Nr.
38 1/2, für 12 RM. zu
verkaufen (Anschaf-
fungspreis 25 RM.).
Gute
Schwarze Hölse
für große Figur, für
15 RM. zu verkaufen.
D.-Hörde, Wellen-
hofenstraße 198.

Motorrad
(Tornax-Jap), 600
ccm, in gutem Zu-
stand, billig zu ver-
kaufen.
Anfragen unter
Werkruf Hörde 523, initialstraße 30.

Bermietungen

Schönes, möblier-
tes
Zimmer
und ein Manjarden-
zimmer in ruhigem
Hause u. u. mit vol-
ler Pension zu ver-
mieten.
Kruze, Dortmund,
Westenbellweg 103, II.

Berkäufe

Aquarium,
geschweißter Rahmen,
50 x 30 x 22 cm, mit
einigen Laichbecken
und Wasserpflanzen
billig zu verkaufen.
Lange, Dortmund,
Bornstraße 118, II.

**Neue braune
Damen-
Spangenschuhe**
(Markle Diehl), Nr.
38 1/2, für 12 RM. zu
verkaufen (Anschaf-
fungspreis 25 RM.).
Gute
Schwarze Hölse
für große Figur, für
15 RM. zu verkaufen.
D.-Hörde, Wellen-
hofenstraße 198.

Motorrad
(Tornax-Jap), 600
ccm, in gutem Zu-
stand, billig zu ver-
kaufen.
Anfragen unter
Werkruf Hörde 523, initialstraße 30.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon-
straße 66, III. links.

**Gute
Laubsägearbeit,**
Hängelampe für
Bücherei, 67 cm
Durchmesser und
Stehlampe billig zu
verkaufen. Beide
Lampen sind unge-
braucht.
Mummenthen,
Dortmund, Tremon